

IUW 23.04. – 27.04.2012

Department of Social Work, Odense

Wir erreichten den Bahnhof in Odense bereits am Sonntag den 22. April. Wir lernten unsere Gastfamilie kennen und knüpften erste Kontakte bei einem gemeinsamen Abendbrot mit den belgischen Studentent.

Am Montag begann der Tag mit dem gemeinsamen Mittagessen in der Schule. Darauf folgte eine Präsentation der einzelnen Länder bzw. Städten. Wir bekamen positives Feedback für unsere Präsentation und einige haben sich für einen Besuch bei uns nach Jena angemeldet. Die darauf folgende Stadtführung brachte uns die Lebensgeschichte des H.C. Andersen näher. Am Abend gab es eine schöne Willkommensparty für alle Studenten.

Am Dienstag morgen begann der Tag mit dem „Daily Briefing“ in denen wir dänische Kennenlernspiele machten. Danach besuchten wir den Workshop „The integration of mentally disabled in a civil society“, in den es um Vor- und Nachteile der IQ-Einstufung von geistig behinderten Menschen ging. Ebenso gab es Stellungnahmen über die Integration geistig behinderter Menschen in den verschiedenen Ländern. Am Nachmittag folgte der Workshop „Social Students working in Drop-In-Places“. Es wurden verschiedene dänische Drop-In-Places vorgestellt. Zwei dänische Studenten erzählten uns ihre Erfahrungen über ihre freiwillige Arbeit in solchen Zentren. Nach dem Mittag folgte der Kanu-Trip, welcher bei allen Studenten gut angekommen ist. Jeden Abend nach dem Abendessen folgte ein gemütliches Beisammensitzen aller Studenten.

Am Mittwoch besuchten wir nach gemeinsamen Frühstück und Daily Briefing den Workshop „Do you care about yourself as a social worker?“. Dieser interessanter Vortrag von den belgischen Studenten brachte uns Anzeichen und Behandlungsmethoden der Krankheit Burnout näher. Ein weiterer Workshop „Vulnerabilities in domestic relation“ folgte am Vormittag. Die niederländischen Studenten zeigten uns einen sehr bewegenden Zeichentrickfilm überhäusliche Gewalt aus der Sicht eines Kindes, mit anschließender Diskussion. Nach dem Essen wurde von einigen Studenten eine Praktikumsstelle vorgestellt. Unsere Gruppe machte einen Ausflug in einer Tagesstätte für einen Problembezirk in Odense. Die Anleiterin der Praxisstelle und ein Mitarbeiter stellten und die Stätte ausführlich vor. Wir erhielten eine Führung durch diese Tagesstätte, das Wohnviertel und durch die ansässige Schule. Nach diesem „Fieldvisit“ besuchten wir die Kunstgalerie von Jens Golschoit.

Der erste Workshop am Donnerstag war „Save health-prevent burnout; mental hygiene and burnhout-prevention“. Wir erhielten Selbsthilfetipps und sollten unsere Identitätssäulen plastisch darstellen, sodass wir unsere Balance selbst erkennen konnten. Nach dem Mittag genossen wir unsere Freizeit in der Innenstadt von Odense. Abends veranstalteten unsere Gastgeber eine gelungene Abschiedsparty.

Am letzten Tag erfolgte die Evaluation und Verabschiedung mit Erhalt der Teilnahmebestätigung.

Die IUW war ein ereignisreiche Woche in der wir viele Erfahrungen, neues Wissen im Bereich der internationalen Arbeit sammeln konnten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.